



Pippilotta* / photocase.com

SOMMER, SPASS UND SONNENFLASH...

Das Leben ohne Tier auf dem Teller,
bewegen wir uns immer schneller?

Ob unter oder über Wasser,
die Sportarten werden immer krasser.

Alt geboren, früh gegangen,
beim Versuch in Alaska Weisheit zu erlangen.

Mit Worten kommen wir auf die Bühne geschwebt,
während das Fahrrad unter der Erde steht.

All das hier für euch zusammen getragen -
werden wir es wieder wagen!

Das Redaktionsteam



Am 26.04.2012 fand bei den Jungen HumanistInnen eine Veranstaltung im Rahmen des „Boy's Day - Jungen Zukunftstag“ statt. Dreizehn Jungen im Alter von 12-16 Jahren setzten sich in drei Stunden ausgiebig mit sozialer Arbeit und dem Thema „Zivilcourage“ auseinander. Der Tag wurde in drei verschiedene Blöcke unterteilt. Der erste Block befasste sich mit unserer Büroorganisation, unseren Aufgabenfeldern und verschiedenen sozialen Berufen, indem wir die Informationen durch ein Quiz vorstellten. Im nächsten Block hielten sich die Jugendlichen Situationen vor Augen, in denen sie selbst schon einmal Zivilcourage im Alltag bewiesen haben und wie wichtig es ist, diese zu zeigen. Abschließend gab es praktische Übungen, in denen verschiedene, deeskalierende Maßnahmen zunächst veranschaulicht und danach praktiziert wurden, sodass die Teilnehmer in der Lage wären, sich im Alltag in kritischen Situationen selbst zu verteidigen.

WELCOME-PARTY 2012:

Am **31. August** findet von **14-18 Uhr** unsere Welcome-Party in der Danziger Str. 50 statt! Hier könnt ihr FreundInnen von den Sommerreisen wieder treffen und als Neumitglied an unserem Neumitgliederempfang teilnehmen. Euch erwartet ein schönes Programm mit sportlichen und kreativen

Aktionen sowie leckerem Essen und großer Bühnenshow. Im Anschluss findet unsere Mitgliederversammlung statt, bei welcher wir auch einen neuen Vorstand wählen werden – alle JuHu-Mitglieder sind natürlich herzlich eingeladen!

Impressum: Junge HumanistInnen, der Jugendverband im HVD, LV Berlin-Brandenburg e. V., Danziger Straße 50, 10435 Berlin
Telefon: 030 4427216, Fax: 030 4423493
info@juhu-berlin.de, www.juhu-berlin.de, www.hvd-bb.de
V.i.S.d.P.: Jessica Roberts; Layout: Mareike Ulitsch



JUHU-BÜCHEREI



siepmannH / pixello.de

Bücher für alle! Wir haben in unserem Jugendraum eine Kinder- und Jugendbücherei eingerichtet. Die Bücherei läuft unter dem Prinzip der Selbstverwaltung und alle Interessierten können – dienstags bis donnerstags 10-18 Uhr – zu uns kommen und sich Bücher ausleihen. HeldInnen lesen!



Für unsere **Sommerfahrten 2012** gibt es noch einige wenige Restplätze, so zum Beispiel für die Trekkingtour nach Schweden oder unser Kindercamp nach Heiligensee! Im **Herbst** gibt es wie immer unser Jugenderlebniscamp in Mecklenburg sowie unsere deutsch-polnische Jugendbegegnung, welche dieses Jahr an die Ostsee geht. Infos und Anmeldung unter: www.juhu-berlin.de

UNGLAUBLICH, ABER WAHR!

HÖHER, WEITER, SCHNELLER...

Jeder kennt es: Mal geht es auf, mal ab und zwischendurch kommt ein Looping. Damit können nur die Achterbahnen gemeint sein! Mittlerweile überlegen sich IngenieurInnen immer krassere Achterbahnen, um einen hohen Adrenalinkick auszulösen. Wir haben die spektakulärsten Achterbahnrekorde gefunden: Die höchste Achterbahn

der Welt, Kingda Ka, befindet sich in New Jersey, USA und ist 137m hoch und mit 206km/h auch die Zweitschnellste. Die schnellste Achterbahn, Formula Rossa, welche in Abu Dhabi, Arabien ist, beschleunigt auf 240km/h. Die längste Achterbahn, Steel Dragon 2000, ist in Mie, Japan und ganze 2479m lang. Den wohl extremsten Rekord stellte der US-

Amerikaner Richard Rodriguez im Jahr 2002 auf. 104 Tage (jeweils 10 Stunden) hintereinander fuhr er mit der Expedition Geforce im Holiday Park in Deutschland. Da kriegt man schon Angst, dass der Sicherheitsgurt nicht hält, doch die Wahrscheinlichkeit eines Achterbahnunfalls liegt bei 1:20.000.000.

RADFahren IM WASSER

Aqua-Cycling ist eine neue Trendwassersportart. Man fährt dabei auf speziell für das Training im Wasser gebauten Fahrrädern. Es ist besonders gut für ältere und übergewichtige Menschen oder auch nach Verletzungen. Man verbraucht dabei sehr viele Kalorien und Aqua-Cycling trainiert nicht nur die Beinmuskeln, sondern den ganzen Körper.



LASER-TAG

Laser Tag ist ein Indoorsport für Jung und Alt. Im „Krazy-town“ in Berlin kannst du es in verschiedenen Varianten spielen, bei denen deine Teamfähigkeit, Zielgenauigkeit und Taktik sowie Ausdauer und Reaktionsfähigkeit auf die Probe gestellt werden. Ziel des Spieles ist es, die gegnerische Mannschaft so oft wie möglich mit den Lasern zu treffen. Während des Spieles zählen die Westen die Treffer und die Mannschaft, die danach die meisten Treffer hat, hat gewonnen.

Du wirst dabei nicht schmutzig oder verletzt, also schnappe dir das Hightechequipment, bestehend aus einer leicht bedienbaren und ungefährlichen Weste mit einem Phraser und los geht's.

UNTERIRDISCHE FAHRRADPARKPLÄTZE IN JAPAN

Am Kasai-Bahnhof in Tokio können Fahrräder in 6480 unterirdischen Fahrradparkplätzen abgestellt werden. Um dort ein Fahrrad abzugeben, muss man es nur in eine Art Fahrstuhl schieben, eine Chipkarte durch ein Lesegerät ziehen und es wird in einen der Fahrradparkplätze geschoben. Das Abholen funktioniert ebenso, die Chipkarte wird eingelesen und das Fahrrad erscheint innerhalb von 20 bis 30 Sekunden bei seinem/ ihrer



BesitzerIn. Solch ein ähnliches System gibt es auch an einigen Bahnhöfen in Deutschland für Gepäck.

LUSTIGE GESETZE

In der Stadt Leigh in Nebraska ist es verboten, die Löcher aus den Donuts zu verkaufen.

In Baldwin Park in Kalifornien verstößt das Fahrrad fahren in einem Swimmingpool gegen das Gesetz – keine guten Chancen für Aqua-Cycling-Begeisterte!

GEFLÜGELTE WÖRTER

Dein Mikrofon, deine Bühne und eine Chance, das Publikum mit deinen Worten zu begeistern.

Wir reden von dem Abend, bei dem alle literarischen Formen erlaubt sind; Von dem Wettbewerb, der keine Requisiten gestattet; Von der Zeit, bei dem die Dichter den Worten durch Mimik und Gestik Flügel verleihen: Poetry Slam

Beim Poetry Slam hast du 5-10 min Zeit, dein Publikum von deinem Text zu überzeugen. Rap, Lyrik, Poesie, Kurzprosa, Comedy – alles ist erlaubt, solange es kein reines Gesangstück ist und du keine Instrumente oder andere Requisiten benutzt.

Wenn du das Publikum verzauberst, belohnt es dich mit Klatschen. Dann hast du es geschafft!

Doch auch wenn Poetry Slam ein Dichterwettbewerb ist, stehen nicht das Gewinnen, sondern das Vortragen und Zuhören im Vordergrund.

Du musst ja nicht mal auf die Bühne! Genieß` einfach als ZuschauerIn die lockere Atmosphäre, den Stimmungswandel von lustigen Gedichten zu trauriger Prosa und das Buhen und Jubeln des Publikums!

Wenn du jetzt neugierig geworden bist, dann schnapp` dir deine FreundInnen, schau was wann geht und werde Teil des Poetry Slams. Jeden dritten Dienstag ist zum Beispiel im Heimathafen Neukölln der sogenannte „Saalslam“, bei dem neun Poeten sich fünf Minuten lang beweisen können. Eine Übersicht über sonstige Termine in Berlin findest du unter: <http://www.slammin-poetry.de/>.

Sebastian 23 (Foto) etablierte sich auf vielen Poetry-Slam-Bühnen, bevor er 2008 bei den deutschsprachigen Poetry-Slam-Meisterschaften den Meistertitel im Einzelwettbewerb gewann.



Foto: Lino Wirag

FLEISCH-LOS GLÜCKLICH?



Habt ihr schon mal darüber nachgedacht, wie es ist, kein Fleisch bzw. keine Nahrungsmittel von Tieren mehr zu essen? Oder verzichtet ihr bereits darauf? Wenn ja seit ihr eine/r der neun Millionen Menschen in Deutschland, die sich VegetarierInnen nennen.

Die meisten von ihnen sind Ovo-Lakto-VegetarierInnen. Sie essen kein Fleisch aber zum Teil Fisch, im Gegensatz zu den Lakto-VegetarierInnen, die zusätzlich auch noch auf Eier verzichten.

Die konsequentesten VegetarierInnen sind die VeganerInnen, sie essen und verwenden keine tierischen Produkte. RohköstlerInnen üben die modernste Form des Vegetarismus aus. Sie

verzehren weder Fleisch und Fisch noch Eier, Milch und Milchprodukte, sowie gekochte Nahrung. Aber ist es wirklich so gut, vollständig auf Fleisch oder Tierprodukte zu verzichten? Immerhin sind Fleisch und Fisch wichtige Eiweiß, Eisen und B-Vitamin Lieferanten. Doch hierfür gibt es pflanzliche Alternativen, wodurch eine vegetarische Ernährung auch auf Dauer für Erwachsene kein gesundheitliches Risiko darstellt. Jugendliche sollten aufgrund der Wachstumsphasen auf die extremeren Formen des Vegetarismus eher verzichten. Natürlich ist eine ausgewogene Ernährung wichtig. Es gibt verschiedene Gründe, die einen dazu bewegen können, VegetarierIn zu werden.

Man hat oft gehört, dass die Tiere nicht artgerecht gehalten werden, dass sie nur leben, um danach geschlachtet zu werden. Meistens hört man garnicht richtig zu. Aber habt ihr euch schon mal richtig Gedanken darüber gemacht? Die meisten, die das gemacht haben, sind dadurch VegetarierIn geworden, weil sie die Massentierhaltung nicht unterstützen wollen. Wenn ihr dagegen seid, aber nicht gleich VegetarierIn werden wollt, weil Fleisch euch einfach so gut schmeckt, dann könnt ihr Biofleisch oder weniger Fleisch essen. Damit leistet ihr euren ganz eigenen, kleinen Anteil gegen die Massentierhaltung.

Foto: aboutpixel.de / Franziska Krause

Wir haben zwei VegetarierInnen interviewt, zum einen Thomas Hummitzsch, den Öffentlichkeitsreferenten des HVD Berlin-Brandenburg, zum anderen Jessica Roberts, die Jugendbildungsreferentin der JuHus.

Seit wann bzw. wie lange bist du VegetarierIn?

Jessica: Ich bin seit 16 Jahren Vegetarierin, also seit 1996.

Thomas: Ich bin seit knapp zwei Jahren Vegetarier, also noch garnicht so lange.

Warum bist du VegetarierIn geworden?

Jessica: Ich habe mich damals aus ethischen Gründen dazu entschlossen. Ich habe eine Reportage über Massentierhaltung gesehen und beschlossen, dass ich da nicht mehr mitmachen möchte. Am Anfang hat mich keine/r richtig ernst genommen, meine Familie und FreundInnen dachten, es wäre nur eine Phase, die wieder vorbei geht. Nach einem Jahr war aber klar, dass ich es ernst meine und mein Umfeld hat sich dann darauf eingestellt. 1996 war Vegetarismus noch nicht so verbreitet, in Restaurants zum Beispiel gab es dann oft nur die Möglichkeit Beilagen zu essen, heute ist das glücklicherweise anders, gerade in Berlin gibt es ja sehr viele vegetarische Restaurants.

Thomas: Die Frage, ob man Fleisch essen sollte oder nicht, habe ich mir lange Zeit nicht prinzipiell gestellt. Bei mir hat, wie bei vielen anderen auch, die Lektüre von Jonathan Safran Foers Buch „Tiere essen“ dazu geführt, dass ich manchen Wahrheiten nicht mehr aus dem Weg gehen konnte. In dem Buch steht ja nichts, was man als kritischer Mensch nicht schon einmal irgendwo gehört oder gesehen hat. Aber die geballte Ladung dieser Wahrheiten führte bei mir dazu, dass ich von einem Moment auf den anderen keine Lust mehr hatte, meinen Teil dazu beizutragen, dass Tiere unter unwürdigen Zuständen gehalten und geschlachtet werden.

Wie hast du es geschafft kein Fleisch mehr zu essen bzw. war es schwer für dich auf Fleisch zu verzichten?

Jessica: Ich habe nie besonders gerne oder viel Fleisch gegessen, es ist mir ehrlich gesagt nicht besonders schwer gefallen, es zu lassen-außer eben die Tatsache, dass man zu dieser Zeit oft nur Beilagen bekam und es keine besonders kreative vegetarische Küche gab.

Thomas: Anfangs war das kein Problem. Da wirkten die Bilder im Kopf noch nach und haben mir meinen bisherigen Appetit auf Fleisch ordentlich verdorben. Es geht mir heute bei manchen Gerichten manchmal noch so, dass ich denke, „Mensch, da hättest Du jetzt mal Lust drauf“, aber es geht ja eben auch um ein ganz bewusstes Entbehren. Wenn der Verzicht immer nur leichten Herzens käme, dann läge ja darin kein Verzicht.



Sightkick / photocase.com

Wie ist es für dich, wenn andere Leute Fleisch essen?

Jessica: Früher hat es mich gestört und ich war sehr strikt darin, z.B. auch keine Lebensmittel zu essen, die Fleisch berührt haben. Heute bin ich da viel entspannter und es ist mir tatsächlich nicht mehr so wichtig, was Andere machen. Früher habe ich auch oft versucht Leute zu überzeugen, auch kein Fleisch zu essen, heute sehe ich es eher so, dass jede/r dies für sich selbst entscheiden muss.

marshi / photocase.com



Thomas: Da bin ich ebenso entspannt. Ich kann gut verstehen, warum Leute Fleisch essen. Ich habe das ja selbst jahrelang gern gemacht. Jetzt mache ich es nicht. Aber das heißt ja nicht, dass es alle anderen nun auch nicht mehr dürfen. Ich habe allerdings wenig Verständnis dafür, wenn Menschen völlig kopflos Fleisch essen. Da fehlt mir der Respekt gegenüber dem Tier. An diesem Massenverzehr von Fleisch ist aber auch unser Handel schuld, in dem Tiere als Fleischlieferanten gar nicht mehr auftauchen, sondern Konsumenten nur noch eine abstrakte rosa Masse kaufen, auf der dann ein Etikett für Puten- oder Rindfleisch draufklebt. Ich glaube, wenn wieder stärker der Produktionsprozess von Fleisch in das Auge der KonsumentInnen gerückt würde, würde der Respekt vor dem Tier steigen und der Fleischkonsum wieder auf ein gesundes Niveau sinken.

Wie ernährst du dich jetzt?

Jessica: Ich esse viele Soja-Ersatzprodukte, viel Gemüse und sonst eben alles, was andere auch essen. Fleisch ist überhaupt kein Bestandteil meines Lebens mehr, ich denke nie daran es zu essen, es fehlt mir überhaupt nicht und ich bin nach wie vor froh, meinen kleinen, ganz eigenen Beitrag gegen Massentierhaltung und Ausbeutung von Tieren zu leisten.

Thomas: Oh, trotz Fleischverzicht doch sehr abwechslungsreich. Neben viel Gemüse, Käse und Ei gibt es viele Fleischersatzprodukte. Man glaubt gar nicht, was man aus Tofu und Saitan alles machen kann. Man kocht auch kreativer, kombiniert viele Dinge, probiert viel aus. Mein Speiseplan ist nicht weniger bunt als vorher, sondern nur anders.

BERLIN-KRAKAU-AUSCHWITZ

Gegen das Vergessen: Über das lange Wochenende zum 01. Mai fuhren wir nach Krakau. Nach einer doch sehr langen und anstrengenden Zugfahrt kamen wir bei 30° und wunderbarem Sonnenschein in der schönen Stadt Krakau an. Das Hostel lag sehr zentral, hatte schöne Zimmer und Räumlichkeiten. Den ersten Tag nutzten wir zunächst zum Einkaufen der Lebensmittel, Stadterkunden und schließlich müde ins Bett zu fallen. Am Sonntag ging es dann mit dem Bus nach Auschwitz, was 70 km von Krakau entfernt liegt. Dort haben wir eine 7-stündige



begleitete Tour durch das Konzentrationslager gemacht, welche in Auschwitz I, dem Stammlager begann. In den Baracken des KZ sind verschiedene Dokumentationen der NS-Verbrechen zu sehen: Dokumente, Fotos, aber auch persönliche Gegenstände der Häftlinge, wie Brillen, Schuhe und auch Haare. Im Stammlager ist auch das einzige noch stehende Krematorium mit Gaskammer zu sehen. Dieser Anblick versetzte uns in Schrecken und führte auch zu einigen Tränen. Anschließend fuhren wir in das 3 km entfernte Birkenau, wo man vom ehemaligen Überwachungsturm das gesamte KZ überblicken kann und die unglaubliche Größe einem erst deutlich macht, was für ein Ausmaß dieser industrialisierte Massenmord hatte. In Birkenau haben wir die wichtigsten Gebäude gesehen, alle Krematorien, die „Rampe“ an welcher die Deportierten ankamen und sofort selektiert wurden sowie die Baracken, in welchen die Gefangenen unter unmenschlichen Bedingungen leben mussten. Der Besuch der Gedenkstätte hat in unserer Gruppe in jedem Fall zum Nachdenken angeregt, wie man am



An dieser Gedenktafel hat unsere Gruppe weiße Rosen abgelegt.

Abend bei der Auswertung erleben konnte. Am Montag beendeten wir die Reise mit einer Stadtführung, welche uns nach Kazimierz führte, dem Stadtteil, wo einst viele Juden lebten. Am Abend gab`s ein großes Abschiedsessen mit leckerer polnischer Küche. Mit vielen neuen Erfahrungen und einem super Gruppengefühl kamen wir wieder in Berlin an. Bei unserem Nachtreffen haben wir beschlossen, dass wir uns an jedem ersten Dienstag im Monat wieder treffen. Zum einen wollen wir uns wiedersehen und zum anderen weiter an dieser Thematik arbeiten.

LITERARISCHE ECKE

WAS IST FREUNDSCHAFT?

von Paula und Elena

Freundschaft ist wie ein Geschenk,
über das man nicht lange nachdenkt.
Es ist einfach so wunderbar,
denn dann ist immer jemand für dich da.
Du hast jemand, der immer zu dir steht
und gemeinsam mit dir deine Wege geht.
Ein wichtiger Mensch in deinem Leben,
er kann dir immer Liebe geben.
Er kann dir immer helfen,
und ist wie viele kleine Elfen,
die dich zum Lachen bringen
und dich zu nichts zwingen.
Die dich nicht verbiegen,
sie lassen dich nicht links liegen.
Egal, was du tust,
sie sind immer da, wenn du sie suchst.



DICK UND DICKER

Was siehst du, wenn du in den Spiegel schaust?

Ich sehe da ein kleines, dickes Mädchen. Und das war immer so. Ewig schon bin ich dick und um mich rum nur dünne Menschen. In der Schule wurde ich oft gehänselt. Schweinchen Dicki wurde ich genannt und was man sich nicht noch so alles einfallen lässt. Wer wünscht sich schon so ein Leben? Ich musste einfach etwas ändern! Zahlreiche Diäten, Abnehmpillen und Ernährungskuren halfen nicht. Dann nahm ich mir vor, einen Tag zu hungern und gar nichts zu essen. Aus einem Tag wurden zwei. Aus zwei Tagen wurden drei und dann hatte ich meine Ernährung komplett umgestellt. Am Tag aß ich meistens eine halbe Salzstange und zwei Bissen Apfel. Ich erreichte mein Ziel und hatte 10 Kilo abgenommen. Im Spiegel sah ich jedoch immer noch ein dickliches Mädchen und ich musste mehr abspecken. Die Kilos auf der Waage wurden immer weniger, aber was waren denn schon

41 Kilo, wenn alle Stars 5 Kilo weniger wiegen? Meine Eltern, die immer meinten ich esse zu viel, fragten mich plötzlich, ob ich mit ihnen einmal Burger essen möchte oder den Sport eine Woche lasse. Aber ich wollte auch mal hübsch sein. Ich schämte mich, meinen Körper zu zeigen, weil ich so dick war. Es kam die Zeit, da wollte ich den ganzen Tag nur noch trainieren, mit Freunden wollte ich nichts mehr unternehmen, denn ich musste abnehmen. „Hör auf!“, sagte man mir und ich dachte: Ja, sie haben recht! Ich muss aufhören mit dem Essen – 35 Kilo wog ich. Dann machte mein Körper nicht mehr mit und ich brach zusammen. Ich wachte in einer Klinik auf und musste lernen zu essen und mich hübsch zu finden.

Magersucht ist wie eine Droge. Es schadet dem Körper, doch damals tat es mir gut. Ich empfand es als angenehm, wenn mein Bauch vor Leere schrie und selbst als ich nur noch Haut und Knochen war, musste ich weitermachen, denn es war eine schreckliche Sucht.

DIE UNBEWEGLICHE SEITE - KULTUR

Buchtipp:

„Tote Mädchen lügen nicht“

Das Buch „Tote Mädchen lügen nicht“ wurde vom amerikanischen Schriftsteller Jay Asher geschrieben. Im Original heißt es „Thirteen Reasons Why“. Es geht um den Jungen Clay, der unglücklich in ein Mädchen namens Hannah verliebt ist, die sich mit einer Hand voll Tabletten selbst umbrachte. Eines Tages erhält er ein Päckchen, das 7 Kassetten enthält, auf denen sie die 13 Gründe für ihren Selbstmord aufzählt. Auf ihren Kassetten spricht sie die Personen an, die Schuld daran haben an. Clay ist einer von ihnen. Die Personen müssen das Päckchen immer weiterschicken, bis es schließlich beim 13. ankommt.

Das Buch ist besonders für Jugendliche, aber auch für Erwachsene geeignet. Die Idee zu diesem Buch ist originell und das Buch ist sehr mitreißend geschrieben. Einmal angefangen, kann man das Buch nicht mehr weglegen. Es geht um Themen wie Beliebtheit, Liebe und Freundschaft, aber auch um das Thema Selbstmord. Das Buch regt zum Nachdenken an und auch wenn es manchmal etwas deprimierend geschrieben ist, können wir es allen sehr empfehlen.

Filmtipp:

„Into the wild“



Der Film „Into the Wild“ von Sean Penn, der 2007 erschienen ist und in Amerika spielt, beruht auf wahren Begebenheiten und spielt im Jahre 1990.

„Anstatt Liebe, Berühmtheit oder Geld oder Vertrauen oder Fairness... gebt mir Wahrheit“ Dieser Gedanke prägt Christopher McCandless (gespielt von Emile Hirsch) auf seiner Reise in die Wildnis Alaskas. Er trennt sich von seinen bisherigen Leben und begibt sich unter den Namen Alexander Supertram auf die Suche nach Weisheit. Auf seinem Weg nach Alaska begegnet er vielen unterschiedlichen Personen, die ihn auf sein späteres

Abenteuer vorbereiten. In Alaska lebt er seine Freiheit aus und genießt die Zeit fernab der Zivilisation. Diese Idylle nimmt bereits nach 100 Tagen durch einen fatalen Fehler ein dramatisches Ende.

Der sehr emotionale Film regt zum Nachdenken an und ist wirklich empfehlenswert.

Musikvorstellung:

Jason Mraz



Der US-amerikanische Sänger und Songwriter Jason Mraz wurde 1977 im amerikanischen Bundesstaat Virginia geboren. Sein Stil ist ziemlich variabel. Er macht Pop und Rockmusik aber auch Folk, Funk und Soul. Seine Stimme hat auf jeden Fall Wiedererkennungswert. Er ist ziemlich erfolgreich. Allein seine Single „I'm Yours“ wurde über 21 Millionen Mal verkauft. Sie war vor allem in Europa in den Charts und erreichte in Norwegen und Schweden sogar Platz 1. Andere Singles von ihm sind zum Beispiel „Make It Mine“, „If It Kills Me“ und „Wordplay“. Jason gewann zwei Grammy-Awards im Jahr 2010. Einen davon bekam er für das Duett „Lucky“ mit Colbie Caillat. Mit seiner "Tour Is A Four Letter Word"-Welt-tournee kommt er im November 2012 auch nach Berlin.

JASON MRAZ: „I'M YOURS“

Well you done done me in, you bet I felt it
I tried to be chill but you're so hot that I melted

I fell right through the cracks
Now I'm trying to get back
Before the cool done run out I'll be giving
it my bestest
And nothing's gonna stop me but
divine intervention
I reckon it's again my turn to win some
or learn some

But I won't hesitate no more, no more
It cannot wait, I'm yours

Well open up your mind and see like me
Open up your plans and damn you're free
Look into your heart and you'll find love love
love love
Listen to the music of the moment, people
dance and sing
We're just one big family
And it's our God-forsaken right to be loved
love love loved loved

So I won't hesitate no more, no more
It cannot wait I'm sure
There's no need to complicate
Our time is short
This is our fate, I'm yours

Do you want to, come on
Scotch over closer dear
And I will nibble your ear

I've been spending way too long checking
my tongue in the mirror
And bending over backwards
just to try to see it clearer
But my breath fogged up the glass
And so I drew a new face and I laughed
I guess what I'll be saying is
there ain't no better reason
To rid yourself of vanities and
just go with the seasons
It's what we aim to do
Our name is our virtue

Well open up your mind and see like me
Open up your plans and damn you're free
Look into your heart and you'll find
that the sky is yours
So please don't please don't please don't
There's no need to complicate
'Cause our time is short
This oh this oh this is our fate I'm yours

Oh I'm yours, oh I'm yours, oh
Baby, do believe I'm yours
You best believe, you best believe I'm yours

6-Monatsspruch

Freundschaft ist eine Tür zwischen zwei Menschen. Sie kann manchmal knarren, sie kann klemmen, aber sie ist nie verschlossen.

(Balthasar Gracián y Morales)



PARKOUR

Springen, Klettern, Rennen, was auch immer und wo auch immer, es ist ganz egal. Parkour ist eine neue Trendsportart, die von dem Franzosen David Belle in den 80er Jahren begründet wurde.

Dabei geht es darum, so schnell wie möglich von einem Punkt zum anderen zu kommen und alle Hindernisse ohne Hilfsmittel zu überwinden. Es gibt keine vorgegebenen Wege oder Techniken. Ziel ist es, vor keinem Hindernis, das sich einem in den Weg stellt, halt machen zu müssen. Außerdem soll man seine körperlichen Grenzen erproben und sie überwinden. Die SportlerInnen, die Parkour ausüben, werden Traceure genannt. Für sie geht es weniger um Wettkämpfe oder darum, der/die Beste zu sein, sondern eher um den Spaß und die Freude an der Bewegung. Parkour kann man im Prinzip überall ausüben, in Parks, in Wäldern oder in der Großstadt. Alles, was

man braucht sind ein paar bequeme und rutschfeste Turnschuhe und Hindernisse, wie zum Beispiel Geländer, Mülltonnen, Litfaß-



säulen, Garagen oder sogar Hochhäuser. Aber so einfach, wie es sich anhört, ist es dann doch nicht, denn Parkour ist eine sehr gefährliche Sportart. Egal, wie oft man ein Hindernis schon überwunden hat, man sollte trotzdem

aufpassen, da immer etwas passieren kann. Für ParkouranfängerInnen ist es besser, den Parkour erst einmal in der Turnhalle zu üben. Diese abgewandelte Form von Parkour nennt man Trakour. Hierbei ist das Verletzungsrisiko geringer und man hat erfahrene TrainerInnen zu Hilfe. Am besten ist Trakour für Jugendliche und Erwachsene von 12 bis 27 Jahren geeignet. In Wettkämpfen, wie dem Parcoring, stellen Traceure ihr Können in aufgebauten Parcours, die sie so schnell wie möglich überwinden müssen, auf die Probe. Bei der Gemeinschaft ParkourONE-Berlin zum Beispiel kann man regelmäßig trainieren oder an Workshops teilnehmen.

PROJEKTE 2. HALBJAHR 2012

Regelmäßige Aktivitäten bei JuHu - Treffpunkt ist immer die Danziger Str. 50, 10435 Berlin

MEDIENTREFF

Montags, 14-tägig, 16.30-18 Uhr
Beginn: 13.08.2012
ab 12 Jahren

Im Medientreff wird der JuHu-Flash produziert! Hier wählen wir die Themen aus, schreiben die Artikel, führen Interviews, machen Fotos und begleiten den Flash bis zum Druck. Daneben besuchen wir aber auch Medien, wie zum Beispiel Zeitungsredaktionen, Radiosender oder ein Fernsehstudio. Wir freuen uns sehr über Zuwachs und laden euch herzlich ein, vorbei zu schauen.

GRAFITTI-WORKSHOP

Termin nach Absprache, 14-tägig
Beginn: Oktober 2012
13-17 Jahre, max. 10 TeilnehmerInnen

Character, Piece und Bubble-Style werden für Euch in Zukunft keine Fremdwörter mehr sein! In diesem Workshop gibt es einen Ausflug in die Geschichte der Graffiti-Kultur sowie eine Einführung in die verschiedensten Sprühtechniken. Wir wollen gemeinsam Entwürfe und Skizzen ausarbeiten und ein Graffiti-Bild auf der Leinwand, dem T-Shirt oder auf einer Wand kreieren. Los gehts!

SELBSTVERTEIDIGUNG

Mittwochs, 14-tägig, 16.30-18 Uhr
Beginn 15.08.2012
Ab 12 Jahren

Hier werden euch die einfachen und effektiven Techniken der Selbstverteidigung (Krav Maga Defoon) gezeigt. Was könnt ihr tun, wenn euch jemand festhält, bedroht oder gar schlägt? Wie kann ich auch anderen helfen, die in eine Bedrohungssituation geraten? Auf alle Fragen bekommt ihr hier Antworten. Bitte Sportsachen mitbringen.

THEATERWORKSHOP

Dienstags, 17-19 Uhr
Beginn: 16.10.2012
Ab 12 Jahren

Unser Theaterkurs geht in eine weitere Runde kreativen Spiels! Die Theaterstücke besprechen und suchen wir gemeinsam aus. Wir proben, basteln Requisiten, machen uns Kostüme und führen unser Stück dann zu verschiedenen Gelegenheiten auf. Wenn du Lust hast, komm vorbei!

$A^2 + B^2 = \text{BAHNHOF?}$

Termin nach Absprache
Beginn: Oktober 2012
Ab 11 Jahren

Du hast im Matheunterricht schon lange abgeschaltet? Du kommst im Unterricht nicht mehr mit, weil der Stoff dich überfordert? Du brauchst Hilfe bei der Vorbereitung einer Klassenarbeit oder den Hausaufgaben? Hier kriegst du in lockerer Atmosphäre individuelle Unterstützung. Bitte bringe deine Unterrichtsmaterialien mit!

BALLSPORT-KURS

Donnerstags, 16-18 Uhr
Beginn: 16.08.2012
Ab 12 Jahren

Ob Handball, Volleyball, Basketball oder Fußball, hier dreht sich alles ums „Runde“! In lockerer Atmosphäre werden wir in der Gruppe verschiedene Ballsportarten ausprobieren und sehen, welche uns am besten gefällt. Komm vorbei!

AEROBIC-KURS

Dienstags, 16.30-18 Uhr
Beginn: 22.08.2012
ab 12 Jahren, für Mädchen

Ihr habt Lust, fit zu werden und dabei Spaß zu haben? Dann seid ihr hier richtig! In netter Runde werden wir mit einer Trainerin Aerobic-Übungen machen.

FILM-PROJEKT

Montags, 14-tägig, 16-18 Uhr
Beginn: 20.08.2012, 10 Termine
13-17 Jahre

Wir wollen in diesem Projekt ein Drehbuch schreiben, ein Konzept entwickeln und einen Film drehen. Kameramann/Kamerafrau DrehbuchautorIn, SchauspielerIn – hier kommt jede/r auf ihre/seine Kosten.

Bitte zu allen Aktivitäten kurz und formlos anmelden unter: info@juhu-berlin.de. Bei Fragen zu den Projekten und offenen Startterminen ruft uns gerne an unter: **030/ 4427216**. Alle Aktivitäten sind kostenlos.



AKTIVITÄTENPLANER 2. HALBJAHR 2012

Hier findet ihr die Wochenendfahrten 2012 - die regelmäßigen Aktivitäten sind auf Seite 7.

Wann? Wo? Wer? Was?

Termin:
24. - 26.08.2012

Ort: Spreewald
Alter: 13-17 Jahre

KANUWOCHENENDE

Wir werden wieder Kanu fahren im Spreewald! Wir paddeln in Zweierkanus durch den wunderschönen Spreewald. Übernachtet wird in Igluzelten, kochen werden wir gemeinsam. Neben dem Paddeln, bleibt Zeit für Gruppenaktivitäten und anderen Spaß.

25 € Mitglieder / 35 € Nicht-Mitglieder



Termin:
07. - 09.09.2012

Ort: Berlin
Alter: 13-17 Jahre

FAHRRADTOUR AM BERLINER MAUERWEG

Wir wollen eine Fahrradtour entlang des Berliner Mauerwegs machen. Dazu brauchst du natürlich ein verkehrstüchtiges Fahrrad und los kann es gehen. Wir werden in Zelten oder Unterkünten übernachten, selbst kochen und auch viel Zeit für gemeinsame Aktivitäten einplanen.

25 Euro Mitglieder / 35 Euro Nicht-Mitglieder



Termin:
22. - 23.09.2012

Ort: Danziger Str. 50
Alter: 12-16 Jahre

BERLIN MAL ANDERS...

In „Berlin mal anders“ wollen wir uns andere Sehenswürdigkeiten ansehen und die schönsten Parks Berlins entdecken, in denen wir entspannen, Spiele machen und picknicken. Ihr zeigt uns eure Lieblingsplätze und wir entdecken Berlin zusammen neu. Wir kochen und essen gemeinsam nach unserer Stadterkundung. Bringt Neugier, gute Laune und gesunde Füße mit. Übernachtet und gegessen wird im Jugendraum in der Danziger Straße.

20 € Mitglieder / 30 € Nicht-Mitglieder



Termin:
12. - 14.10.12

Ort: Kinder- und Jugendgästehaus Heiligensee
Alter: 8-12 Jahren

ROBIN-HOOD-WOCHENENDE

Hier steht alles unter dem Motto Abenteuer! Wir werden Waldhütten bauen, Kostüme selber machen, Floß bauen, Bogen bauen und versuchen, auch Pfeile herzustellen. Verpflegen werden wir uns selbst und unsere Würstchen braten wir am Lagerfeuer. Hier hat Langeweile keinen Platz, ein tolles Wochenende im Grünen.

25 Euro Mitglieder / 35 Euro Nicht-Mitglieder



Termin:
03. - 04.11.12

Ort: Bernau
Alter: 14-17 Jahre

HIPHOP UND STREETDANCE-WOCHENENDE

Zusammen mit der Eastside-Fun-Crew veranstalten wir ein HipHop-Wochenende, bei welchem wir Streetdance, Breakdance und andere HipHop-Tanzarten zu einer kleinen Choreografie formen wollen. Die Eastside-Fun-Crew hat bereits erfolgreich an verschiedenen Wettbewerben und der Berliner Streetdance-Meisterschaft teilgenommen. Übernachtet wird im Gruppenraum und unter professioneller Anleitung wird hier tagsüber die nötige Coolness und Genauigkeit geübt sowie eine eigene Choreographie passend zum HipHop-Sound einstudiert.

25 Euro Mitglieder / 35 Euro Nicht-Mitglieder



Termin:
15. - 16.12.12

Ort: Danziger Str. 50
Alter: 12-16 Jahre

GRAFFITI-WORKSHOP

Character, Piece und Bubble-Style werden für Euch in Zukunft keine Fremdwörter mehr sein! An diesem Wochenende gibt es einen Ausflug in die Geschichte der Graffiti-Kultur sowie eine Einführung in die verschiedensten Sprühtechniken. Wir wollen gemeinsam Entwürfe und Skizzen ausarbeiten und ein Graffitibild auf der Leinwand, dem T-Shirt oder auf einer Wand kreieren. Lasst uns die Sprühdosen gemeinsam schütteln und loslegen! Wir übernachten in der Danziger Straße und kochen gemeinsam.

20 Euro Mitglieder / 30 Euro Nicht-Mitglieder



[wichtig]

Die TeilnehmerInnen-Zahlen für unsere Wochenendfahrten sind begrenzt. Anmelden müsst ihr euch per Mail unter info@juhu-berlin.de oder schriftlich. Auf unserer Internetseite www.juhu-berlin.de geben wir alle Terminänderungen und neue Aktionen bekannt!!! Schickt uns eine E-Mail mit der Bitte um Aufnahme in den Verteiler, dann bekommt ihr automatisch regelmäßig unsere News per E-Mail zugesandt. Wenn ihr den JuHu-Flash ab sofort NUR noch als PDF und nicht mehr per Post zugeschickt bekommen wollt, dann gebt uns unter info@juhu-berlin.de Bescheid.

[wichtig]